

Herwig Duschek, 7. 12. 2012

www.gralsmacht.com

1065. Artikel zu den Zeitereignissen

Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes (9)

(Ist ein Syrien-Krieg für Anfang 2013 geplant?¹)

(Ich schließe an Artikel 1058 an.)

Über die Mission des israelitischen Volkes sagte weiter Rudolf Steiner²:



(Rembrandt *Der Segen Jakobs*. Der Patriarch Jakob segnet die Kinder von Josef und Asnath, den blonden Ephraim und den erstgeborenen Manasse. Die Generationsfolge bis hin zu Jesus geht aber über den Jakob-Sohn Juda³)

Nun gibt es etwas noch, sagte ich Ihnen, ein kleines Volk da in Palästina: die Hebräer, die Juden. Sehen Sie, die lebten unter diesen anderen Völkern, und die waren von gar nichts befriedigt bei den anderen Völkern. Sie können es in der Bibel, im Alten Testament, lesen, wie

¹ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/redaktion/tausende-amerikanischer-soldaten-kreuzen-an-bord-des-us-flugzeugtraegers-eisenhower-vor-der-syrische.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien2150.html>

Siehe auch Artikel 1062 (S. 1, oben)

² GA 353, 1. 3. 1924, S. 30-32, Ausgabe 1988

³ Siehe Artikel 173 (S. 1)

die Juden überall unbefriedigt sind und wie sie auf eine ganz unsichtbare, geistige Wesenheit kommen. Der physische Leib ist natürlich ganz sichtbar. Der Ätherleib drückt sich aus in den Überschwemmungen, in den Wasserwirkungen des Nil; sie sind da. Der astralische Leib der Babylonier, der ist zwar auf der Erde nicht mehr sichtbar, aber wenn man die Sterne studiert, findet man den Astralleib. Die Juden wollten alles das nicht mehr haben, sondern nur einen unsichtbaren Gott. Dieser unsichtbare Gott, was ist er? Er ist dasjenige, was auf das menschliche Ich wirkt. Also:

4. Juden: Ich geistig (Jahve)

Die Juden, die kamen auf das Ich als Geistiges und nannten es Jahve. Und jetzt haben Sie Geschichte! Sie können in Geschichtsbüchern lesen, so viel Sie wollen: Sie werden nicht verstehen, wie die Völker des Altertums fortschreiten. ...

Wenn Sie aber jetzt wissen: Der Mensch besteht aus physischem Leib, Ätherleib, Astralleib und Ich, und diese sind nacheinander von den Menschen erst entdeckt worden, und davon waren ihre Lebensanschauungen abhängig, dann kriegen Sie in dieser Hinsicht heraus: Die Inder entdecken den physischen Leib, die Ägypter den Ätherleib, die Babylonier den Astralleib, die Juden das Ich. Nach und nach kommt es heraus, daß der Mensch diese verschiedenen Leiber hat. Das ist nicht gleich vom Himmel gefallen, sondern das entdecken die Menschen nach ihren Lebensverhältnissen.

- | | | | |
|----------------|-------------------|---------|--------------------|
| 1. Inder: | Physischer Körper | geistig | |
| 2. Ägypter: | Ätherleib | geistig | Osiris Typhon Isis |
| 3. Babylonier: | Astralleib | geistig | |
| 4. Juden: | Ich | geistig | (Jahve) |

Die Inder, bei denen viele Völker durchgezogen sind, so daß sie rassisch verschieden sind, kommen auf den physischen Leib. Die Ägypter, die sich viel mit dem Wasser zu befassen hatten, kommen auf den Äther und dadurch auf den Äthermenschen. Die Babylonier, die alles dasjenige, was sie für den Astralleib brauchten, von den anderen Völkern übernahmen, bei denen kamen die Priester darauf, hohe Türme zu bauen: die kamen auf die Sternkunde. Und die Juden, die immer gewandert sind – Sie können das in den Geschichten von Abraham, Moses und so weiter verfolgen –, waren abgeneigt, überhaupt in dem Oben und Unten etwas Sichtbares zu verehren; die kommen auf den unsichtbaren Jahve, der der Schöpfer und Auswirker des menschlichen Ich ist.

Denn⁴: Das Hervorstechende beim Menschen wurde sein Name, und wenn wir dieses noch weiter bedenken, dann verstehen wir noch etwas anderes – Sie werden von da den Weg finden in manches Mysterium der Bibel –, wir verstehen, was es zu bedeuten hat, als Moses dem Jehova gegenüberstand und Jehova ihn zum Gesandten für das Volk machen will und Moses erwiderte: Was soll ich ihnen sagen, wer mich gesandt hat? – Und wir hören die bedeutungsvollen Worte: Sage, der «Ich-bin» hat dich gesandt. – Auf welche Wesenheit deutet hier Jehova selbst hin? Auf das, was im wesentlichen im tiefsten Inneren jeder Menschenwesenheit liegt. Gelangen wir an das vierte Glied der menschlichen Wesenheit, so sehen wir, daß das Ich ein Name ist, den wir uns selbst geben müssen. Das Göttliche muß selbst sprechen, das Göttliche, das an einem Punkte zu sprechen beginnt, das als kleiner, unbedeutender Keim im Menschen lebt und zu unendlicher Größe entwickelt werden kann.

⁴ GA 55, 26. 4. 1907, S. 260, Ausgabe 1983

Und⁵: *Es erscheint uns die ganze alttestamentliche Entwicklung als eine solche, in welcher der Gott als Liebe in dem Fortschreiten des menschlichen Geschlechts waltet, in der sinnlichen Liebe und in alledem, was sie begründet: Blutsverwandtschaft, Familie, Stamm und so weiter. Das Vollkommenste haben wir bei dem jüdischen Volke in Jehova. Dieser ist nichts anderes als die personifizierte Naturkraft, wenn man beachtet, wie er waltet im Mineralreich, im sprossenden Pflanzenreich, in dem Lust und Leid empfindenden Tierreich, und im Menschen selbst. ...*

Haben wir in der Natur den durch die sinnliche Liebe mit Notwendigkeit wirkenden Gott, so haben wir ihn jetzt in dem Gesetzgeber, in dem Gotte der Zehn Gebote. In ihm haben wir den Jehova, der den Menschen ein Gesetz gibt, dem sie sich zu fügen haben, das Ordnung in die erwachende Persönlichkeit hineinbringen soll, das sie zusammenfassen soll in Harmonie und Ausgleich. Was unten sinnliche Liebe ist, das ist oben Gebot der Sittlichkeit, das ist Gesetz, das ist Gebot.



(Rembrandt, *Moses und die Gesetzestafeln*)

Was ist nun Jahve-Jehova für eine Wesenheit? Jahve ist eines der sieben Elohim (Rudolf Steiner⁶): Die Elohim (Exusiai), ... die Lichtgeister gehören zu der Ordnung der Gewalten

⁵ GA 54, 22. 2. 1906, S. 322/323, Ausgabe 1983

⁶ GA 102, 20. 4. 1908, S. 149, Ausgabe 2001

oder Offenbarungen. Wir wissen, daß Jahve sechs Genossen hatte, die für sich die Sonne lostrennten. Jahve selbst ging mit dem Monde, der das reflektierte Licht der Sonne der Erde zuströmt; aber er ist ein Genosse der anderen Elohim.

Elohim-Jahve sorgte dafür, daß die Menschen mit der Erdenentwicklung verbunden blieben, denn: Die ursprüngliche Absicht Luzifers war, die Sexualität wegzuschaffen und den Menschen vollständig im Geistigen aufgehen zu lassen. Jehova dagegen hat die Tendenz, das physische Leben zu betonen. Er will nicht den Menschen zu früh sich vergeistigen lassen, sondern ihn durch die Phasen der Erdenentwicklung hindurchgehen lassen. Beide zusammen bewirken den freien Menschen⁷.

(Fortsetzung folgt.)

⁷ Rudolf Steiner, GA 89, 26. 5. 1904, S. 166, Ausgabe 2001